

Vor dem Gúlmen in Trisner Jagen,<sup>4</sup> darúmben sollen die /  
Trisner<sup>c</sup> ein Brieff haben.

Der Waldt in der Muggen- / waidt.<sup>d5</sup>

Der waldt aúff Alpillen.<sup>6</sup>

Das Kohlholcz<sup>e</sup> hinderm Gúlmen.<sup>7</sup> / stost aúffwerth an Milb  
ooner-<sup>f</sup>

p. 12

we é g, abwerth an bach,<sup>1</sup> hinder- / sichwerth an stein, darin hat / ein  
Herrschaft allein macht, vndt / gewalt zú besezen, vndt zúe / entsezen.

Jnn Lafenna<sup>2</sup> vill waldts, biss an / die Gritschger<sup>a</sup> Gränizen.

Jnn Garsarza,<sup>b3</sup> oder Oxen Alpp / vill Holcz, vndt waldt.

---

c AS. 1682: «sý Trissner». — d AS. 1682: «mückhenweidt». — e AS. 1682: «kholholz». — f AS. 1682: «Milbooner weeg». In der AS. 1701 auf der linken Blatthälfte mit einer Schrift vor 1800: «den 30. júný 1728 ist in beýseýn geörg / gosner, Joh bargezi, dann Stephan/ banzer, vnd friderich springer alle / von trisen in disem Gúgger boden wald / ein Neue Marckhstein, weillen es / den alten verriffnet, únten aúff / der hohen Eggen, mit zweý Zaigen / ohn kohlen, únd roth Zieglstein ge- / sezet worden, dern aúffeiner / seiten die Zaig aúff die Mettlete Egg hinaúff Zaiget, alwo ein / Ställe stehet, und der andere / Zaig aúff das guggen Boden /Egg hinab weiset, únd der trisner únd herrschaft Wald / von ein ander schaidet, diser / Stain steht zwischen seýnem Roth / und weisen thannen baúmelin / worein aúch Zaichen gehawet seýen».

4 Trisner-Jagen, weiter nicht erwähnt, ev. Triesner Jagdgebiet. — 5 Muggen waidt, vgl. JbL. 1911, 76; gleicher Flurname in Mauren (Muckhenmahd); Parallelen in Graubünden: Schorta A., Rätisches Namenbuch II. Bd., 461. — 6 Alpillen, Alpilen, Gem. Schaan XI; vgl. 1911, 14 mit weiterer Literatur. — 7 Kohlholz hinderm Gulmen, vermutlich Kohlholzrank, Triesenberger Sücka, JbL. 1911, 128. Im Zusammenhang mit Köhlerei.

p. 12

a AS. 1682: «Gritscher». — b AS. 1682: «Garsenza».

1 bach, hier Saminabach; JbL. 1911, 134, (p. 9 Anmerk. 5 in diesem Urbar). — 2 Lafenna, Lawena; vgl. JbL. 1911, 130; JbL. 1910, 178 (Hopfner); vgl. Schorta A., Rätisches Namenbuch II. Bd., 181. — 3 Garsarza, Garsenza, Gem. Triesen (Waldgebiet); JbL. 1911, 124.